

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2016 Patmos Verlag der Schwabenverlag AG, Ostfildern
www.patmos.de

Umschlaggestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagabbildung: © zettberlin / photocase.de

Satz: Schwabenverlag AG, Ostfildern

Druck: Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei, Ulm

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0725-4

Inhalt

Vorwort 7

Wer lobt denn heute und rühmt?

Feiern die Wörter 10
Lobgesang 11
Möchte manchmal fliegen 12
Sommerliche Meditation 13
Bewunderung 16
Der große Berg 18
Gott ist lange tot 19
Manchmal so fern 19
Und dann wieder so nah 20

Mit ausgebreiteten Armen – oder: Was Jesus für mich ist

Aufdringliche Befragung 22
Das Gewissen 23
Gewissenserforschung 24
Miserere 25
Mit ausgebreiteten Armen 26
Ein Mensch wie Brot 27
Der Holzweg 29
Du hast gerufen 30
Was Jesus für mich ist? 30
Wenn Jesus heute lebte 31
Ohne dich 32

So dunkel es ist, es soll nicht finster bleiben

Golgotha	34
Ecce Homo	35
Passion	36
Osternacht	37
Ostermorgen	39
Auferstehung	40
Pfingstsonntag	40
Pfingstlied heute	41
Das Siebenerlied	42
Das Weizenkorn muss sterben	43
Ein Stück Brot	44
Es kommt der Tag	45

Wenn man in unserer Kirche die Preise senkt

Feiertäglich	48
Beschwichtigung	49
Kanzel-Notizen	50
Taufpraxis	51
Günstige Preise	53
Wir heute	54
Inkonsequent	55
Schwierig	56
Pluralität	57
Reibung	58
Heutzutage	59
Finale	60
Die neue Hoffnung	61
Vision	62

Träume und Tränen – so ist das mit der Liebe

- Aufbruch 64
- Kleines Liebeslied 65
- Geständnis 65
- Verzauberung 66
- An einem gewöhnlichen Vormittag 66
- Den Liebenden 68
- Zwei Menschen 69
- Das letzte Wort 70
- Ein Kind kommt 71
- Lied für die Taufe 72

Vor dem unendlichen Tag

- Wenn du beten willst 74
- Stille Zeit 75
- Die Realität 76
- Am Ende die Rechnung 78
- Verheißung 79
- Lied von Tod und Leben 80
- Totenklage 81
- Requiem für A. S. 82
- Lied vom Sterben 83
- Der andere Himmel 84
- Wie ein Traum 85
- Gebet für viele 86
- Spät am Abend 87

Vorwort

„Wie ein Traum wird es sein / wenn der Herr uns befreit / zu uns selbst und zum Glück / seiner kommenden Welt.“ So beginnt einer der Texte Lothar Zenettis und umspannt damit bereits den großen Bogen seiner Themen: Es geht ihm um „Gott und die Welt“, genauer um die Befreiung des Menschen und um eine Zukunft, die für ihn ohne Gott nicht vorstellbar ist. Die Zeilen erinnern an den Beginn des Psalms 126. Dort heißt es: „Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, da waren wir alle wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel ... Ja, Großes hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich“ (Verse 1–3). Auch hier ist von Träumen die Rede, von Befreiung und von Jubel. Die kraftvolle Sprache der Psalmen war ganz nah bei den Menschen ihrer Zeit mit ihren Sehnsüchten, ihrer Not, ihrer Suche nach Gottes Nähe und Geborgenheit, aber auch ihrer jubelnden Freude.

All diese alltäglichen und nichtalltäglichen Erfahrungen des menschlichen Lebens sind auch Themen Lothar Zenettis. Denn Lothar Zenetti ist ein genauer Beobachter und er ist ein Meister der Sprache. Wie kaum ein anderer versteht er es, in seinen Gedichten, Gebeten und Liedtexten die Dinge auf den Punkt zu bringen. Und sie sind Ausdruck eines Glaubens, in dem sich heutige Menschen wiederfinden. Ob man

seinen besinnlichen oder auch kritischen Gedanken folgt, den tiefgründigen Humor erspürt oder sich durch eine Liebeserklärung verzaubern lässt – immer merkt man den Texten an, dass sie einem tiefen Gottvertrauen entspringen: Es sind „Texte der Zuversicht“.

In diesem Buch sind mehr als 70 der schönsten Texte Lothar Zenettis gesammelt – ein beeindruckender Querschnitt seines Schaffens. Die Auswahl geht auf ein Hörbuchprojekt aus dem Jahre 2003 zurück. Eine kleine Kostbarkeit ist die daraus entstandene beiliegende CD, denn sie lässt den Autor selbst zu Wort kommen. Das Hörbuch enthält, musikalisch eingeraht, alle Texte des Buches, von Lothar Zenetti beeindruckend vorgetragen.

Der Verlag freut sich, zum 90. Geburtstag des Autors seine Texte zum ersten Mal in dieser Zusammenstellung zu präsentieren, und dankt ihm damit für die vielen Jahre freundschaftlicher Zusammenarbeit.

Anneliese Hück
Lektorin

*Wer lobt denn heute
und rühmt?*



Feiern die Wörter

Das Wort Hoffnung und das Wort Vertrauen
das Wort Dankbarkeit und das Wort Treue
Freiheit nenne ich und das Wort Mut
auch Gerechtigkeit und das große Wort Frieden
und was wir Glück nennen Glückseligkeit
die unbegreifliche Gnade und das leise Wort Geduld
und das Wort Erbarmen ja davon lebe ich

Das Wort Mutter und das Wort Brot
Kind sage ich mein Vater mein Freund
und Freundlichkeit und Geborgensein
Meer sage ich und Baum und Himmel
Wolke und siebenarmiger Leuchter
Traum sage ich und Nacht meine Schwester
ich nenne die Liebe und das zärtliche Wort Du

Feiern will ich die Wörter
von denen wir leben

Lobgesang

Mit den Schwingen der Vögel
schreibe ich deinen Namen
auf die silberne Stirne
des Himmels

Mit den Farben des Windes
male ich deinen Namen
und ich lasse ihn ziehn
mit den Wolken

Mit vervielfachten Lippen
bringe ich deinen Namen
übers Herz in die
Mitte der Sterne

Hinweise zur CD

Sprecher: Lothar Zenetti

Klavier: Martin Grempp

Spieldauer

1. Wer lobt denn heute und rühmt **11:11**
2. Mit ausgebreiteten Armen – oder: Was Jesus für mich ist **11:10**
3. So dunkel es ist, es soll nicht finster bleiben **9:08**
4. Wenn man in unserer Kirche die Preise senkt **14:06**
5. Träume und Tränen – so ist das mit der Liebe **8:43**
6. Vor dem unendlichen Tag **10.57**

Zum Autor

Lothar Zenetti, geb. 1926, war viele Jahre als Gemeindepfarrer in Frankfurt tätig und von 1982–1992 als Hörfunkbeauftragter beim Hessischen Rundfunk. Unter anderem erhielt er 1984 den Preis „Humor in der Kirche“.

Er ist Autor zahlreicher spiritueller Texte und Bücher. Vieler seiner Texte wurden vertont und sind u.a. im „Gotteslob“ zu finden.

